

ANLAUFSTELLE UND KOMMUNIKATIONS-DREHSCHLEIBE

Zentralverband der Pensionisten

Der älteste Pensionistenverband Österreichs führt nicht nur Sozial- und Rechtsberatungen durch, auch für Kultur und Unterhaltung wird gesorgt.

Eine Frau kommt ins Büro im Grazer Volkshaus. Derzeit bezieht sie Pflegegeld der Pflegestufe 1, doch ihr Zustand hat sich verschlechtert. Sie ist recht zitterig und hat Sehprobleme. Beim Zentralverband der Pensionisten hilft man ihr. Gemeinsam wird ein Antrag auf Erhöhung der Pflegestufe ausgefüllt. Dies ist nur ein Beispiel der vielfältigen Hilfestellungen, die der ZV der Pensionisten, der älteste Pensionistenverband Österreichs, bietet.

Der ZVP unterstützt Menschen bei Anträgen um Pflegegeld und Pflegegeld-Erhöpfung sowie bei Pensionsanträgen. Weiters ist er beim Geltendmachen von Absetzbeträgen für Lohnsteuer bei Erwerbsminderung, Diäten usw. behilflich. „Oft kommen Menschen zu

uns, die aufgrund eines dringenden Notfalles eine Überbrückungshilfe benötigen, z.B. wenn der Kühlschrank kaputt geworden ist“, erzählt Alfred Froschauer, mittlerweile langjähriger Obmann des Zentralverbandes der Pensionisten, „dann können sie um einmalige Unterstützung ansuchen.“

Die zum Großteil ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen organisieren aber auch Freizeitaktivitäten. Durch die Teilnahme an Muttertags-, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern sowie bei Ausflügen und kulturellen Aktivitäten erleben die älteren Menschen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und sind gleichzeitig in ein soziales Netz eingebunden. Alljährlich im Herbst gibt es ein steiermarkweites „Kollegentreffen“.

Mitglieder zahlen einen minimalen Jahresbeitrag von 15 Euro. Alfred Froschauer: „Unser Verband ist überparteilich. Auch Menschen, die nicht Mitglied beim ZVP sind, können sich an uns wenden.



Obmann Alfred Froschauer vom Zentralverband der Pensionisten. Manche treten dann dem ZVP bei oder unterstützen uns mit einer Spende.“

Auf die drängendsten Probleme der PensionistInnen angesprochen, bringt Alfred Froschauer die mangelnde Unterstützung älterer, pflegebedürftiger Menschen durch den Staat sowie die einschneidenden Pensionsreformen in den letzten Jahren aufs Tapet. **Sprechstunden des Zentralverbandes der Pensionisten: Montag bis Freitag von 10.00 bis 14.00 Uhr Lagergasse 98a, 8020 Graz Tel. 0316 / 71 24 80.**

Komm. Jugend Lehrlinge verlieren

Die arbeitsrechtlich Schwächsten, die Lehrlinge, verlieren ihren Kündigungsschutz. Wer aufmuckt, fliegt raus.

Die Bundesregierung ist bekannt dafür, bevorzugt an denen zu sparen, die sich nicht wehren (können). Wer das Koalitionsprogramm gelesen hat, weiß: Die Studiengebühren sind längst nicht die größte Frechheit. Die 60-Stunden-Woche kommt wieder und die Lehrlinge werden schlechter gestellt.

Betrieben, die Lehrlinge einstellen, wird massiv Geld in den Rachen geworfen. Lehrlinge sind für diese Betriebe jedoch oft nur billige Arbeitskräfte. Sie müssen oft als billige, weil geförderte, Hilfsarbeiter erhalten. Außerdem ist es üblich, Lehrlinge regelmäßig unbezahlte Überstunden ableisten zu lassen. Wehrt sich ein Lehrling gegen diese Ungerechtigkeiten, hat er nun nicht einmal mehr einen Kündigungsschutz, der ihn vor der Willkür seines Chefs bewahren hätte können.

Aufstehen und Widersetzen!

Diese Ungerechtigkeiten haben System: die großen Firmen üben immer mehr Macht in unserem Staat aus, und nehmen daher immer mehr Einfluss auf unser Bildungssystem und auf unsere gesetzliche Lage. Wir, die Kommunistische Jugend Österreich, organisieren Schüler/innen, Lehrlinge und junge Arbeiter/innen sowie Student/inn/en, und bekämpfen diese Einflüsse. Wir zeigen Missstände auf, fragen uns aber auch, warum es diese gibt. Wir verbinden unseren marxistischen Kompass mit der Praxis der Tat. Hast auch du die Nase voll? Dann melde dich doch auf www.kjoe.at!



Die Pension genießen: Der Zentralverband der Pensionisten hilft dabei.

Foto: BIGSHOT